

Carabus Menetriesi Hummel und sein Vorkommen im Böhmerwalde.

(Ph. Tanzer, Oberlehrer i. R., Prachatitz, Böhmen).

Um Stücke des *Carabus granulatus* L. a. *rubripes*, sowie v. *femoralis* Géh. des *Goniscarabus cancellatus* Illig zu bekommen, eiferte ich die Schüler meiner Schule in Schneiderschlag, wie auch der mir unterstehenden Expositur Oberschlag, beide Orte am Fuße des Schreiners, an, mir alle Exemplare dieser zwei Käferarten in ihre Klassen zu bringen. Im Frühjahr 1926 war dies und einige Wochen darauf, Ende April oder Anfang Mai, hatte ich schon eine ziemliche Anzahl *granulatus* und *cancellatus*. Die meisten Exemplare hatten die Kinder des Ortes Oberschlag in alten, vermorschten Baumstäcken gefunden. Als ich Monate später an die genauere Besichtigung bzw. Determinierung dieser in Oberschlag gefundenen Stücke ging, fiel mir eines davon durch die starken Tuberkelreihen der Flügeldecken auf. Gleich darauf stellte ich fest, daß die Rippe an der Naht fehlt und wußte nun ziemlich sicher, daß ich eine große Rarität unserer Fauna, einen *Carabus Menetriesi*, in Händen hatte. Herrn Obersanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn, dem ich über diesen Fund Mitteilung gemacht hatte, übersandte ich das Exemplar zur Überprüfung und bestätigte mir derselbe meine Vermutung.

Ich ließ nun, in der Hoffnung, noch weitere Exemplare zu erhalten, die Schüler immer wieder die zwei Arten *granulatus* und *cancellatus* sammeln, jedoch nur mehr einmal hatte ich das Glück. Am 8. Juni 1928 brachte mir ein Junge in einem Zündholzschächtelchen ein sehr schönes, lebendes Stück. Er fand es am Schulwege, etwa 10 Minuten vom Orte Schneiderschlag, zwischen Feldern und Wiesen in der Nähe eines Baches (Oberschläger-Bach). Seit dieser Zeit habe ich kein Stück mehr erhalten, trotzdem die Schulkinder weiter gesammelt und auch ich selber mir viel Mühe gegeben habe.

Die beiden gefangenen Stücke sind ♂♂, unverletzt. Das zuerst gefangene Exemplar ist dunkelerzbraun, das zweite schön kupferfarbig wie ein schöner *cancellatus*. Der Unterschied in

der Färbung dürfte davon herrühren, daß das im April 1926 gefangene Stück ein Überwinterungstier, das zweite im Juni 1928 gefangene ein frisch geschlüpftes Exemplar war.

Was jedoch am bedeutungsvollsten ist, ist die Abweichung der Körpergestalt von der bis jetzt bekannten typischen Art. Ich verglich die beiden Stücke mit typischen Stücken (aus der Umgebung von Lemberg in Polen) in meiner Sammlung und fand anfänglich keinen Unterschied. Als ich sie aber unter dieselben steckte und dann alle von rückwärts betrachtete, fand ich doch einen bedeutenden Unterschied, so daß auch ein Sammler, der nur weiß, daß Stücke solcher Beschaffenheit unter viele andere gesteckt sind, dieselben gleich herausfinden würde.

Während die typische Form der flachen Körpergestalt des *granulatus* ähnelt, ähneln die von mir gefangenen Stücke der gewölbten Form des *cancellatus*.

Auf Grund dieses Unterschiedes gebe ich dieser Abart den Namen „*bohemicus*“ m.

Das zuerst gefangene Exemplar ist in der Koll. K. D o r n, Studienrat, Leipzig, das zweite in meiner Sammlung.

Im Verlaufe der Jahre erhielt ich also keinen *Menetriesi* mehr, aber mindestens 10 Stücke des *granulatus* mit ganz oder beinahe ganz fehlenden Rippen an der Naht.

Jetzt, da ich in Pension und nicht mehr beim Schreiner und Kubani bin, werde ich wohl keinen *Menetriesi* mehr fangen.

Ich bin überzeugt, daß die zwei Funde wohl Zufallsfunde waren, aber sicher auch in weiteren Gebieten des südlichen Böhmerwaldes möglich sind. Raritäten dürften es jedoch immer sein, sonst wäre schon mehr von solchen Funden bekannt geworden.

Die Fundorte Schneiderschlag und Oberschlag sind zwei kleine Gebirgsdörfer mit durchwegs hängigen Äckern und zum Teil trockenen, weil nicht bewässerbaren, zum Teil an Bächen gelegenen recht nassen, beinahe sumpfigen Wiesen in einer Höhe von 640 bis 1060 m. Da beinahe mitten im Böhmerwalde gelegen, sind weit und breit ausgedehnte Waldungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Tanzer Philipp

Artikel/Article: [Carabus Menetriesi Hummel und sein Vorkommen im Böhmerwalde. 36-37](#)